Eigenbetrieb
Mittelhessische Wasserbetriebe
(MWB)

Nachtrag zum
Wirtschaftsplan
für das Jahr
2011

MWB
Mittelhessische Wasserbetriebe

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung 5

Teil A Gesamtübersicht 6
I Erfolgsplan 6
II Vermögensplan 7
Vermögensplan - Mittelherkunft 7
Vermögensplan - Mittelverwendung 8
III Stellenübersicht 9
IV Finanzplan 10
Finanzplan – Ausgaben und Deckungsmittel 10
Finanzplan – Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt 11

Teil B Sparte Trinkwasser 12
I Erfolgsplan 12
II Vermögensplan 14
III Stellenübersicht 14
IV Finanzplan 14

Teil C Sparte Abwasser 15

Vorbemerkung

Aus MAB wird MWB

Der Eigenbetrieb der Stadt Gießen erhält einen neuen Namen.

Aus:	Mittelhessische Abwasserbetriebe (MAB)
wird ab dem 01.01.2011	**Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB)**.

Die Mittelhessischen Wasserbetriebe (MWB) sind ab dem 01.01.2011 neben der Abwasserableitung und -entsorgung auch für die Trinkwasserversorgung in der Stadt Gießen verantwortlich.

Sie haben nach § 15 Abs. 1 Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) vor Beginn eines Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftplan aufzustellen. Dieser besteht nach § 15 Abs. 1 EigBGes aus

- dem Erfolgsplan,
- dem Vermögensplan und
- der Stellenübersicht.

Als Anlage ist dem Wirtschaftsplan gemäß § 19 EigBGes ein fünfjähriger Finanzplan beizufügen. Er stellt die erwartete Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplans sowie der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebs, die sich auf die Finanzplanung des Haushalts der Gemeinde auswirken dar.

Neue Gliederung des Wirtschaftsplans:

A Gesamtübersicht,
B Trinkwassersparte
C Abwassersparte.

Dieser hier vorliegende Nachtrag zum Wirtschaftplan 2011 enthält die Planzahlen für die Trinkwassersparte sowie die Gesamtübersicht. Die Ansätze der in der Gesamtübersicht dargestellten Pläne entsprechen den Summen der entsprechenden Ansätze der beiden Sparten-Pläne. Die spartenspezifischen Ansätze sind jeweils ausführlich in Teil B (Trinkwasser) bzw. Teil C (Abwasser) erläutert.

Der Teil C des Wirtschaftplans 2011 (Abwassersparte) wurde bereits als separater Wirtschaftsplan MAB in der Stadtverordnetenversammlung am 18.11.2010 beschlossen. Er bleibt vollinhaltlich für die Sparte Abwasser gültig und ist hier nicht noch einmal abgedruckt.

Teil A Gesamtübersicht

I Erfolgsplan

	Planansatz 2011		Planansatz 2010		IST 2009	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	26.167		16.227		16.979	
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0		0		0	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0		0		0	
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil: 975 T€	1.203	27.370	2.060	18.287	1.261	18.240
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	4.648		1.820		1.442	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.312		1.956		1.779	
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	2.776		2.507		2.286	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	801		732		671	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.173		6.503		6.378	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.478	26.188	2.883	16.401	2.734	15.290
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		27		6	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.601	1.601	1.911	1.884	1.705	1.700
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-419		2		1.250
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0		0		0
13. Sonstige Steuern		1		1		1
14. Unternehmensergebnis		-420		1		1.251
EK-Unterkonto Gebührenausgleichsrücklage		420		---		---
Ergebnis		-0		---		---

Tabelle 1: Erfolgsplan Gesamt 2011

II Vermögensplan

Vermögensplan - Mittelherkunft

Deckungsmittel 2011 (Mittelherkunft)			
lfd.Nr.	Bezeichnung	T€	Erläuterungen
1	Zuführungen zum Stammkaptial 1)	0	
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen 1)	210	Zuweisung des Landes
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen 1)		
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen 1)	1.022	Zuschüsse Gemeinden+Verbände
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	6.173	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" 1)	-464	Baukostenzuschüsse und Abwasserbeiträge
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen		
9	Kredite a) von der Gemeinde b) von Dritten*)	10.486	
10	.....		
11	Deckungsmittel insgesamt	17.427	

Tabelle 2: Vermögensplan – Mittelherkunft Gesamt 2011

Die in der vorstehenden Tabelle angegebenen Ansätze sind in den Teilen B (Trinkwasser) und C (Abwasser) erläutert.

Vermögensplan - Mittelverwendung

Ausgaben 2011 (Mittelverwendung)						
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
		Ausgaben des Wirtschafts-jahres T€	Verpflichtungs-ermächtigungen des Wirt-schaftsjahres T€	Gesamt-ausgabe-bedarf T€	bisher bereitgestellt 1) T€	Erläute-rungen
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte 2)					
	für Kanalnetz	**4.321**	**3.560**			
	davon für					
	- Kanalsanierung Ferniestraße	50	600	650		s.u.
	- Kanalsanierung Bitzenstraße	50	1.450	1.500		s.u.
	- Kanalsanierung Bahnhofsvorplatz/Liebigstraße	250	1.300	1.550		s.u.
	- Kanalerneuerung Umgebung Bänninger-Gelände	165	170	335		s.u.
	- Kanalerneuerung für Erschließung Wohngebiet Herderschule	90	40	130		s.u.
	für Klärwerk	**3.520**	**1.400**			
	davon für					
	- Neuer Faulturm	2.000	600	3.100	500	s.u.
	- Sanierung Faulturm 1	200	800	1.000		s.u.
	für gemeinsame Anlagen					
2	Finanzanlagen	0				
3	Tilgung von Krediten	**9.586**				
4	Rückzahlung von Stammkaptial	0				
5	.....					
6	Ausgaben / Verpflichtungs-ermächtigungen des Vermögens-plans insgesamt	17.427	4.960			

Tabelle 3: Vermögensplan – Mittelverwendung Gesamt 2011

Die in der vorstehenden Tabelle angegebenen Ansätze sind in den Teilen B (Trinkwasser) und C (Abwasser) erläutert.

III Stellenübersicht

	Planstellen Dotierung TVöD	**Planansatz**		Vergleichswerte			
		2011		PLAN 2010		IST 30.06.2010	
		Anzahl der Stellen	davon teilzeit-beschäftigt	Anzahl der Stellen	davon teilzeit-beschäftigt	Anzahl der Stellen	davon teilzeit-beschäftigt
Die Unterteilung in Arbeiter und Angestellte ist mit Einführung des TVöD entfallen	4	**1**	**0**	1	0	1	0
	5	**32**	**0**	30	1	20	0
	6	**10**	**3**	9	2	19	3
	7	**0**	**0**	0	0	0	0
	8	**6**	**2**	3	2	2	1
	9	**6**	**1**	8	1	7	2
	10	**0**	**0**	0	0	0	0
	11	**4**	**0**	4	0	3	0
	12	**3**	**0**	3	0	3	0
	13	**3**	**1**	3	1	3	1
gesamt		**65**	**7**	**61**	**7**	**58**	**7**
Angestellte mit Sonderregelung		**2**		2		2	
Mitarbeiter gesamt		**67**	**7**	**63**	**7**	**60**	**7**
Auszubildende		**3**		**3**		**3**	

Tabelle 4: Stellenübersicht Gesamt 2011

Die in der vorstehenden Tabelle angegebenen Ansätze sind in den Teilen B (Trinkwasser) und C (Abwasser) erläutert.

IV Finanzplan

Finanzplan – Ausgaben und Deckungsmittel

A	Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)					
Nr.	Bezeichnung	2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführungen zum Stammkaptial					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	210	0	0	0
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen	1.020	1.022	958	945	883
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	6.503	6.173	6.319	6.394	6.388
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"	- 469	- 464	- 484	- 512	- 499
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	9.207	10.486	3.934	2.874	3.029
	.....					
	Deckungsmittel insgesamt	16.261	17.427	10.727	9.701	9.801
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	für Kanalnetz	3.870	4.321	4.399	4.197	4.306
	für Klärwerk	3.605	3.520	3.465	3.530	3.505
	für gemeinsame Anlagen					
2	Finanzanlagen	0	0	0	0	0
3	Tilgung von Krediten	8.786	9.586	2.863	1.974	1.990
4	Rückzahlung von Stammkaptial	0	0	0	0	0
5	.....					
	Ausgaben insgesamt	16.261	17.427	10.727	9.701	9.801

Tabelle 5: Finanzplan - Ausgaben und Deckungsmittel Gesamt 2011

Die in der vorstehenden Tabelle angegebenen Ansätze sind in den Teilen B (Trinkwasser) und C (Abwasser) erläutert.

Finanzplan – Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt

B	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)					
Nr.	Bezeichnung	2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€
	Einnahmen					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung *	0	210	0	0	0
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	218	275	275	275	275
4	Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
5	städt. Anteil Oberflächenentwässerung	873	990	950	950	950
	Gesamtbetrag Einnahmen	**1.091**	**1.475**	**1.225**	**1.225**	**1.225**
	Ausgaben					
1	Gewinnabführung	0	0	0	0	0
2	Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen für Trägerdarlehen	1.575	1.275	900	882	881
4	Eigenkapitalrückzahlungen	0	0	0	0	0
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	8.113	8.610	1.072	0	0
	Gesamtbetrag Ausgaben	**9.688**	**9.885**	**1.972**	**882**	**881**
* Bei dieser Position handelt es sich um Landeszuwendugen, die die Stadt zunächst beantragt und an den Eigenbetrieb weiterleitet						

Tabelle 6: Finanzplan - Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Gesamt 2011

Die in der vorstehenden Tabelle angegebenen Ansätze sind in den Teilen B (Trinkwasser) und C (Abwasser) erläutert.

Teil B Sparte Trinkwasser

I Erfolgsplan

	Planansatz 2011		Planansatz 2010		IST 2009	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	9.412					
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0					
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0					
4. Sonstige betriebliche Erträge						
davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil: 0 T€	0	9.412				
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	2.868					
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.058					
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	50					
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung						
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0					
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	436	9.412				
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0					
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0				
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		0				
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0				
13. Sonstige Steuern		0				
14. Unternehmensergebnis		0				
EK-Unterkonto Gebührenausgleichsrücklage		-0				
Ergebnis		0				

Tabelle 7: Erfolgsplan Trinkwasser 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Die im Erfolgsplan genannten Positionen untergliedern sich wie folgt:

	Plan 2011 T €	Ist 2009 T €
Umsatzerlöse	**9.412**	**0**
▪ Umsatzerlöse aus Wasserverkauf	9.412	0
Materialaufwand	**8.926**	**0**
▪ Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren		
▪ Aufwand für Wasserbezug von SWG AG	1.493	0
▪ Aufwand für Wasserbezug von ZMW	1.374	0
▪ Aufwand für bezogene Leistungen		
▪ Pacht- und Dienstleistungsentgelt SWG AG (Trinkwassernetz)	6.058	0
Personalaufwand	**50**	**0**
▪ Interne Verrechnung zwischen der Sparten	50	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**436**	**0**
▪ Verwaltungsleistungen SWG (Kaufmännische Buchführung und Inkassodienstleistungen)	436	

II Vermögensplan

Investitionen im Bereich Trinkwasser werden von den SWG, die Eigentümer der Anlagen sind, selbst getätigt. Sie sind deshalb Gegenstand der Wirtschaftsplanung der SWG und hier nicht darzustellen. Dementsprechend weist der Vermögensplan für die Sparte Trinkwasser für alle Positionen „0 €“ aus. Auf eine Wiedergabe der beiden Tabellen wird deshalb verzichtet.

III Stellenübersicht

Planung, Bau und Unterhaltung der Anlagen im Bereich Trinkwasser werden gemäß Pacht- und Dienstleistungsvertrag mit den SWG von diesen sichergestellt. Ein Personalübergang von den SWG auf die MWB ist nicht vorgesehen. Insofern ist derzeit kein Personal im Bereich Trinkwasser vorhanden. Soweit administrative Aufgaben in diesem Bereich anfallen, werden sie durch Mitarbeiter der Abwassersparte wahrgenommen und zwischen den Sparten intern verrechnet. Auf eine Wiedergabe der (leeren) Tabelle wird verzichtet.

IV Finanzplan

Investitionen im Bereich Trinkwasser werden von den SWG, die Eigentümer der Anlagen sind, selbst getätigt. Sie sind deshalb Gegenstand der Wirtschaftsplanung der SWG und hier nicht darzustellen. Dementsprechend weist der Finanzplan für die Sparte Trinkwasser für alle Positionen „0 €“ aus. Auf eine Wiedergabe der beiden Tabellen wird deshalb verzichtet.

Teil C Sparte Abwasser

Der Wirtschaftsplan für die Sparte Abwasser ist identisch mit dem bereits in der Sitzung der Stadtverordneten am 18. November 2010 beschlossenen Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 der MAB. Er wird an dieser Stelle nicht noch einmal wiederholt.